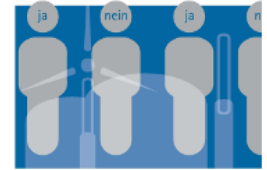


Dezent Zivil



GRÖßENVERHÄLTNISSE DER SCHWEIGENDEN MEHRHEIT UND DIE NARRATIVE DER MINDERHEIT

Wissenschaftliches Symposium der Schader Stiftung:
Die schweigende Mehrheit – ein Phantom? Gesellschaftliche Konflikte im Zuge der
Energiewende

Dr. Konrad Götz, Barbara Birzle-Harder, Annika Hanke

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

14. März 2016 | Darmstadt

Projektpartner:

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

team ewen
| Konflikt- und Prozessmanagement

Institut für
sozial-ökologische
Forschung

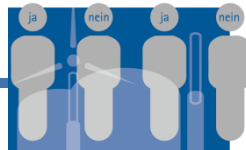


GEFÖRDERT VOM

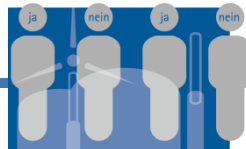


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

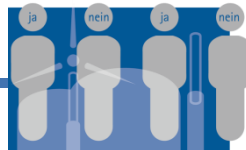
Datenbasis



1. Standardisiert: **Telefonische Vorher-Befragung** (Februar 2015)
 - Zu Beginn der Konfliktdynamik und Intervention durch DEZENT ZIVIL
 - Befragung von 508 Personen in Schopfheim, Schopfheim-Gersbach und Hasel
2. Qualitativ: **Partizipative Gruppendiskussionen** (April 2015)
 - In Schopfheim, Schopfheim - Gersbach und Hasel
3. Standardisiert: **Telefonische Nachher-Befragung** (Februar 2016)
 - Nach einem Jahr Konfliktverlauf und Intervention durch DEZENT ZIVIL
 - Befragung von 500 Personen in Schopfheim, Schopfheim-Gersbach und Hasel



Aus den partizipativen Gruppendiskussionen Narrative der Minderheit



HALTUNGEN, POSITIONEN, NARRATIVE DER MINDERHEIT

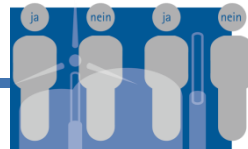
Narrative können danach unterschieden werden, wie sie in der Auseinandersetzung bearbeitet werden

- Es gibt solche, die auf mangelnde Transparenz oder latente Wissenskonflikte zurückgehen und die schwerpunktmäßig einen rationalen Diskurs erfordern

→ Argumentation

Energiewende geht auch ohne Windkraft

In Norden gibt es riesige Freiflächen, wo kein Mensch wohnt



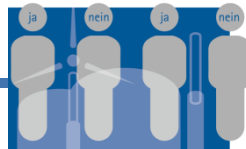
HALTUNGEN, POSITIONEN, NARRATIVE DER MINDERHEIT

- Es gibt solche, die Befürchtungen materieller und immaterieller Nachteile formulieren
Sie müssen geprüft werden, sie benötigen einen fairen ggfs. materiellen Ausgleich
→ Kompensation

Erschreckende Landschaftsverschandelung

Touristen laufen uns davon

Immobilien-Wertverlust

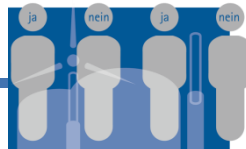


HALTUNGEN, POSITIONEN, NARRATIVE DER MINDERHEIT

- Narrative, die (mit Hilfe entsprechender Formate) Anerkennung von emotionalen oder symbolischen Positionen erfordern - auch und gerade, wenn sie Positionen symbolisieren, die sich nicht durchsetzen konnten
 - ➔ Wertschätzung

Umzingelt von Anlagen, die über unsere Köpfe hinweg beschlossen werden

Wir da oben (in G.) belogen und betrogen von denen da unten (in S.)

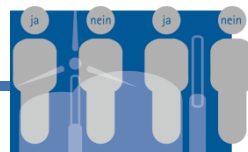


HALTUNGEN, POSITIONEN, NARRATIVE DER MINDERHEIT

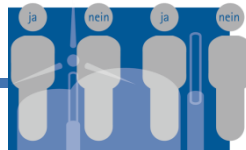
- Narrative mit Mensch-Natur-Gegenüberstellung – die auf einen Wertekonflikt verweisen, der als neue Konfliktkonstellation mit mehrdimensionaler Risikoperspektive bezeichnet worden ist (vgl. Mautz 2010: 185) Diese benötigen gemischte Formen der Bearbeitung, die sowohl diskursiv als auch symbolisch funktionieren
→ Vermittlung

So ein blöder Federvogel hat mehr Gewicht als wir Menschen

In Dänemark beißen sich Tiere tot - Gesundheitsrisiken, Infraschall



Aus den partizipativen Gruppendiskussionen Narrative der Mehrheit



HALTUNGEN, POSITIONEN, NARRATIVE DER MEHRHEIT

Mainstream-Positionen zur Energiewende, die in der Region verankert sind

Die Energiewende hat Vorrang / CO₂-Reduzierung für Klimaschutz

Unabhängigkeit von Atomkraft und fossiler Energie

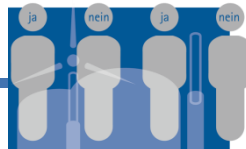
Standort Deutschland muss Technologie-Führerschaft halten (Arbeitsplätze)

Gleichgültige, ambivalente bis empathische Motive gegenüber den Gegnern

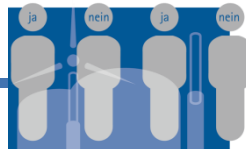
Es geht mich nichts an – es ist weit, weit weg von mir

Die da oben in G. kann ich verstehen: Landschaftsbild, Tourismus

Hinter dem Betroffenheits-Gejammere stehen in Wirklichkeit andere Motive



**Repräsentierung der Narrative in den Daten der
standardisierten Untersuchung –
Vergleich der schweigenden Mehrheit mit der sich
artikulierenden Minderheit**



KONZEPTE ZUR SCHWEIGENDEN MEHRHEIT

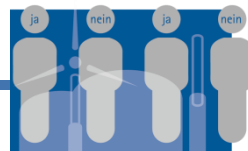
Es gibt unterschiedliche Konzepte zur schweigenden Mehrheit

Hier - in Energiekonflikten - ist es wichtig zu wissen:

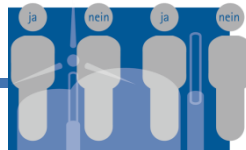
- Welche Meinung vertritt die schweigende Mehrheit im Vergleich zur sich artikulierenden Minderheit?
- Welche Dynamik entsteht in den Meinungen der schweigenden Mehrheit?

Drei Möglichkeiten:

- Die Schweigenden haben keine ausgeprägte Meinung (fällt aus)
- Die Schweigenden haben eine andere Meinung als die laute Minderheit
 - bzw. die Meinungsdynamik entwickelt sich weg von der Meinung der Lauten
- Die Schweigenden teilen die Meinung der Lauten
 - bzw. die Meinungsdynamik entwickelt hin zu der Meinung der Lauten



Indikatoren für *schweigende Mehrheit* in den Daten



INDIKATOREN FÜR SCHWEIGENDE MEHRHEIT

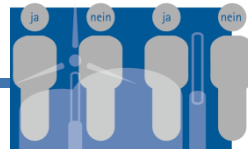
Keine oder geringe Betroffenheit

Keine Kenntnis von den Planungen

Nicht/weniger wichtig, dass man seine persönliche Meinung einbringen kann

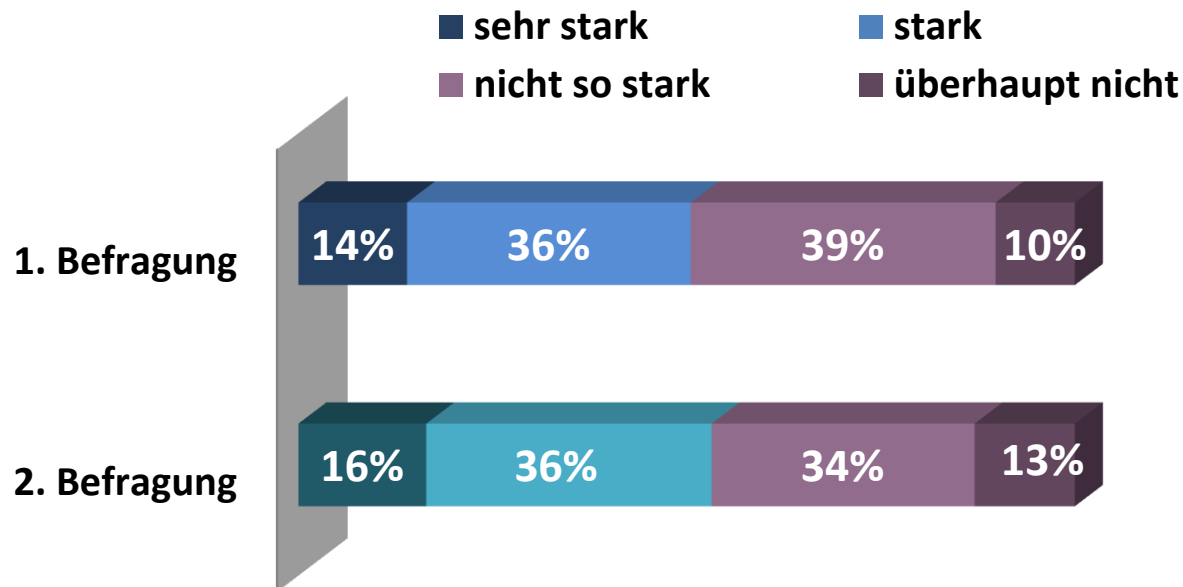
Kein oder geringes Interesse

- Keine oder geringe Betroffenheit: Betroffenheit ist vor Ort stark räumlich topographisch bestimmt
- Kenntnis der Planungen: Stark über Information und Wissen bestimmt
- Unwichtig / weniger wichtig, dass Bürger ihre Meinung einbringen können: Wäre geeigneter Indikator, wird aber nicht von Mehrheit vertreten
- **Theoretisch entwickeltes, mehrdimensionales Konstrukt wäre notwendig**
- Solange ein solches nicht vorliegt, kein/geringes Interesse als Indikator



INDIKATOREN FÜR SCHWEIGENDE MEHRHEIT

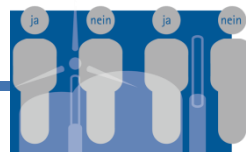
Indikator: Kein / geringes Interesse an den Windenergieanlagen



49 Prozent aller Befragten in der 1. Befragung und 47 Prozent in der 2. Befragung sind mehr oder weniger desinteressiert an den geplanten Windenergieanlagen: Kaum Veränderung im Laufe der Konflikteinwicklung und Intervention durch Dezent-Zivil

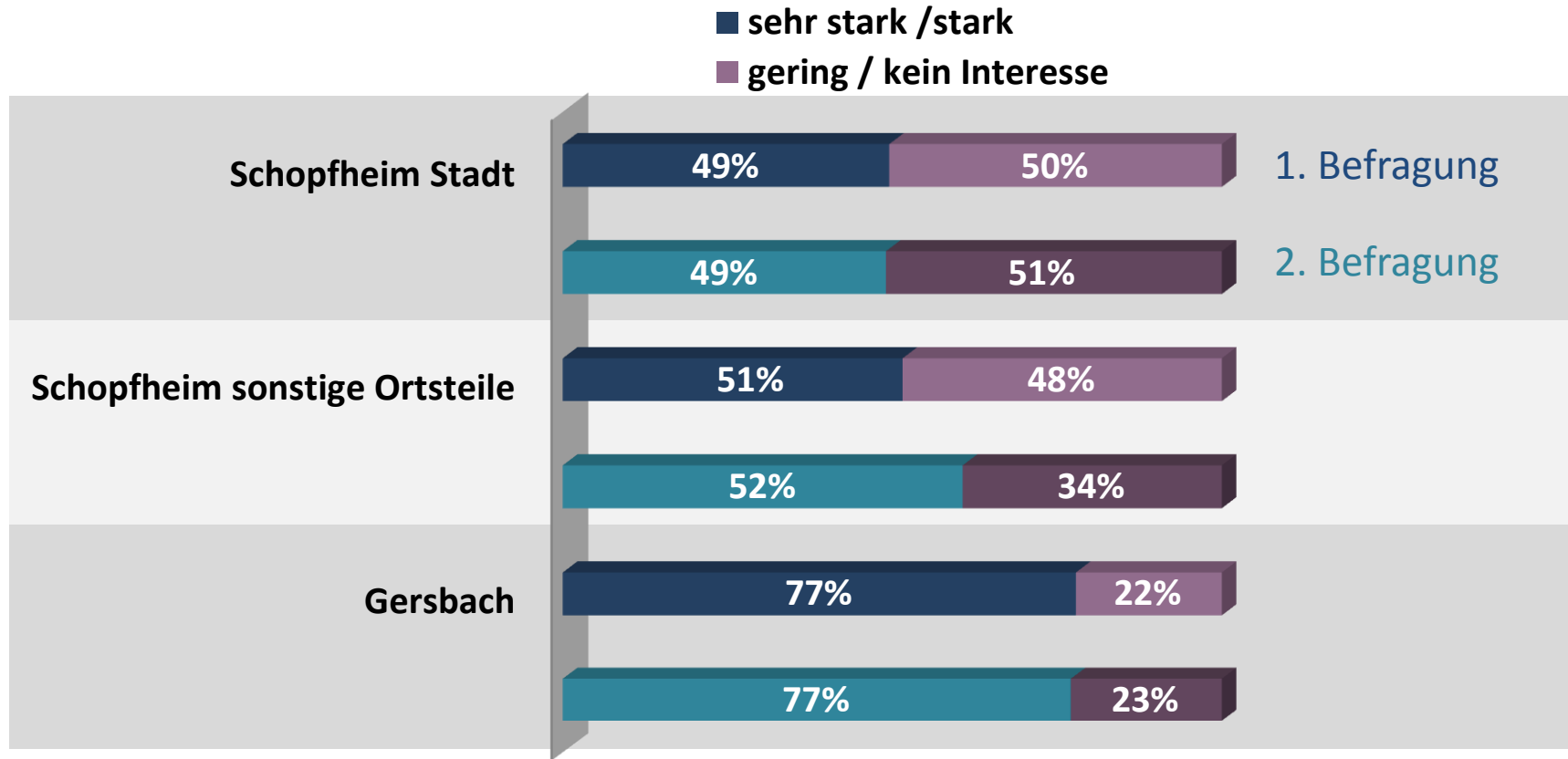
N1 = 467 Schopfheimer/innen

N2= 450 Schopfheimer/innen

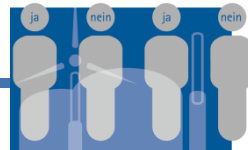


INDIKATOREN FÜR SCHWEIGENDE MEHRHEIT

Indikator: Kein / geringes Interesse an den Windenergieanlagen



In dem räumlich und topographisch stark betroffenen Stadtteil Gersbach ist die desinteressierte Subgruppe deutlich kleiner



**Einstellungen der *schweigenden Mehrheit*
im Vergleich zur sich artikulierenden Minderheit
am Beispiel der Nachteile der Windenergieanlagen**

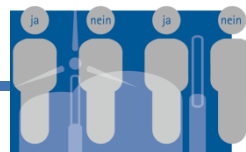
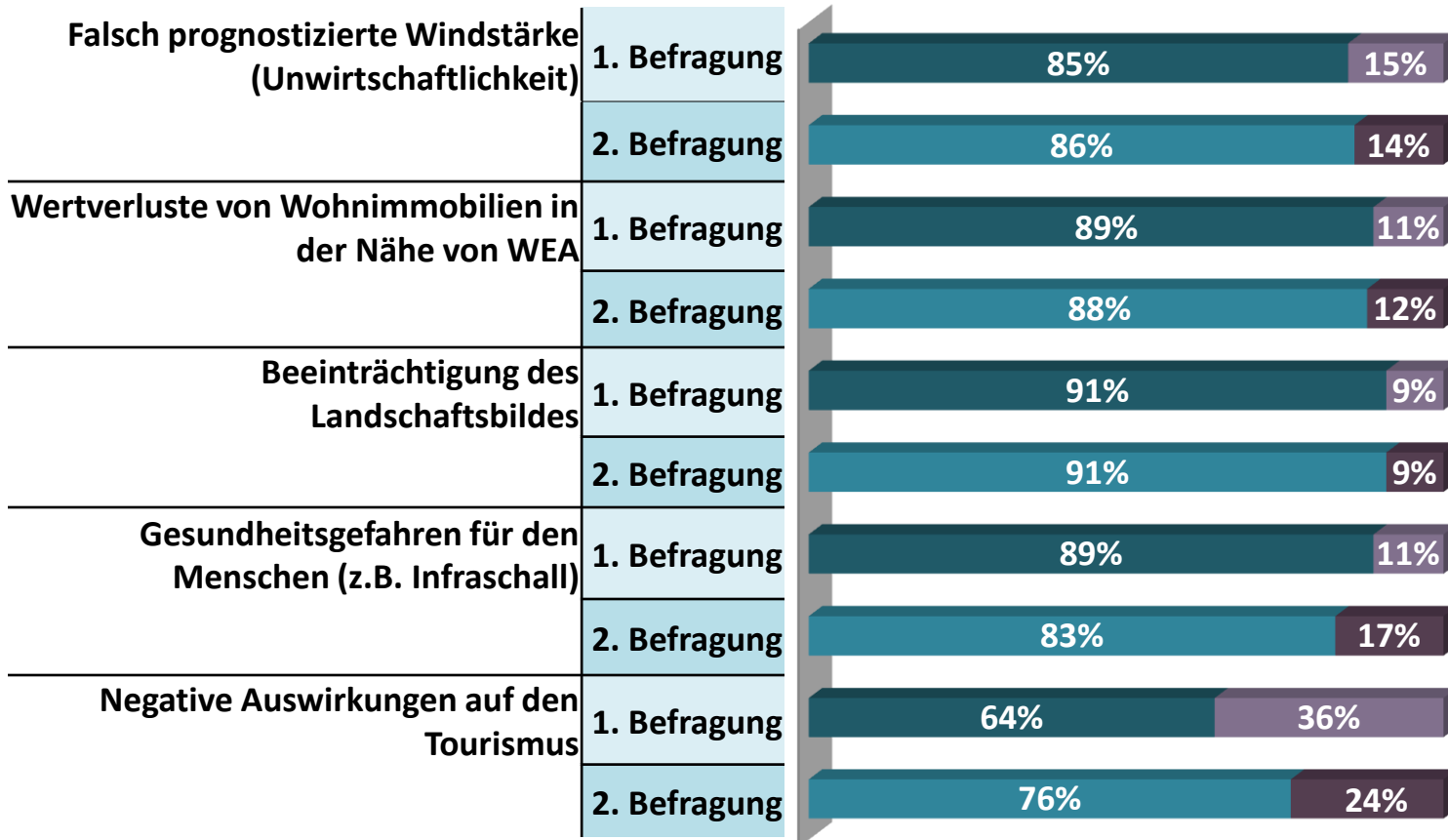


EINSTELLUNGEN DER SICH ARTIKULIERENDEN MINDERHEIT

NACHTEILE VON WINDENERGIEANLAGEN

Definition: Sehr starkes / starkes Interesse an WEA und räumliche Betroffenheit in G.

■ spielt eine (große) Rolle
 ■ spielt eine geringe / keine Rolle

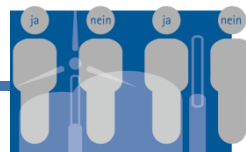
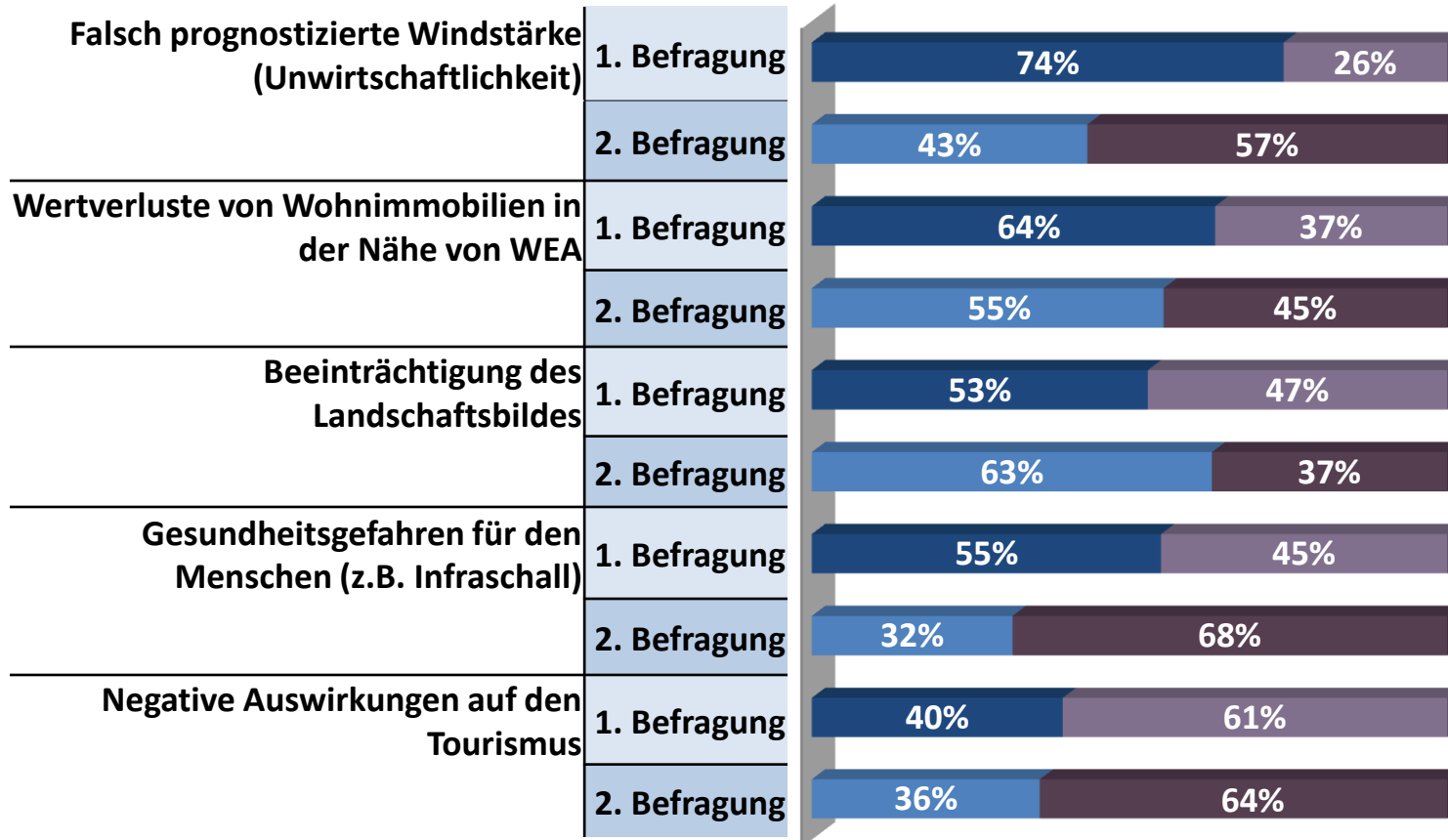


EINSTELLUNGEN DER SCHWEIGENDEN MEHRHEIT

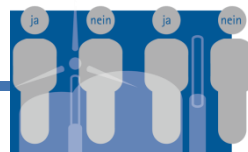
NACHTEILE VON WINDENERGIEANLAGEN

Definition: Nicht so starkes / kein Interesse an WEA in S.

■ spielt eine (große) Rolle
 ■ spielt eine geringe / keine Rolle



**Einstellungen der *schweigenden Mehrheit*
im Vergleich zur sich artikulierenden Minderheit
am Beispiel der Vorteile der Windenergieanlagen**

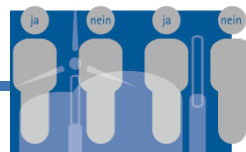
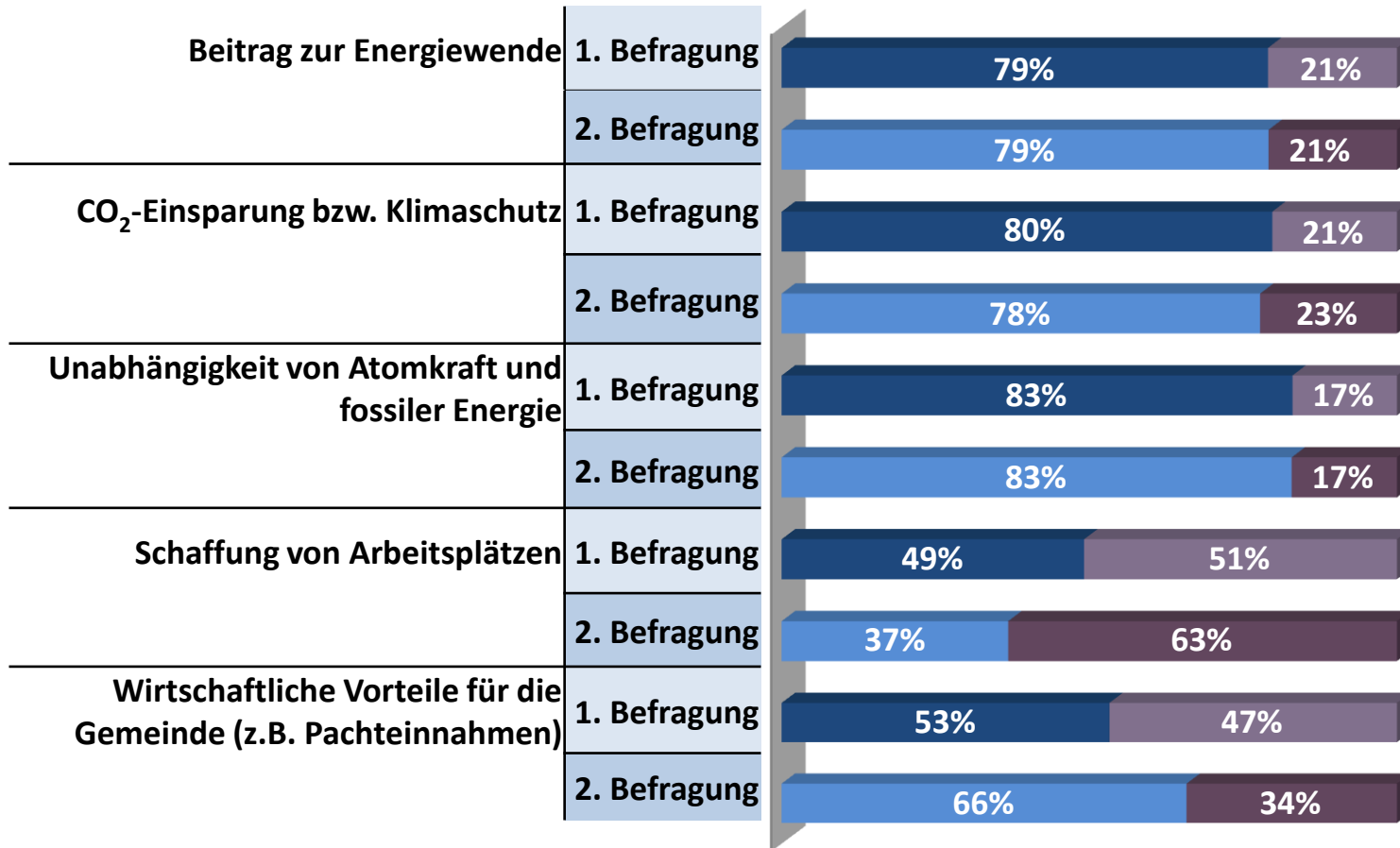


EINSTELLUNGEN DER SCHWEIGENDEN MEHRHEIT

VORTEILE VON WINDENERGIEANLAGEN

Definition: Nicht so starkes / kein Interesse an WEA in S.

■ spielt eine (große) Rolle
 ■ spielt eine geringe / keine Rolle

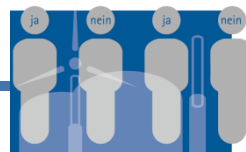
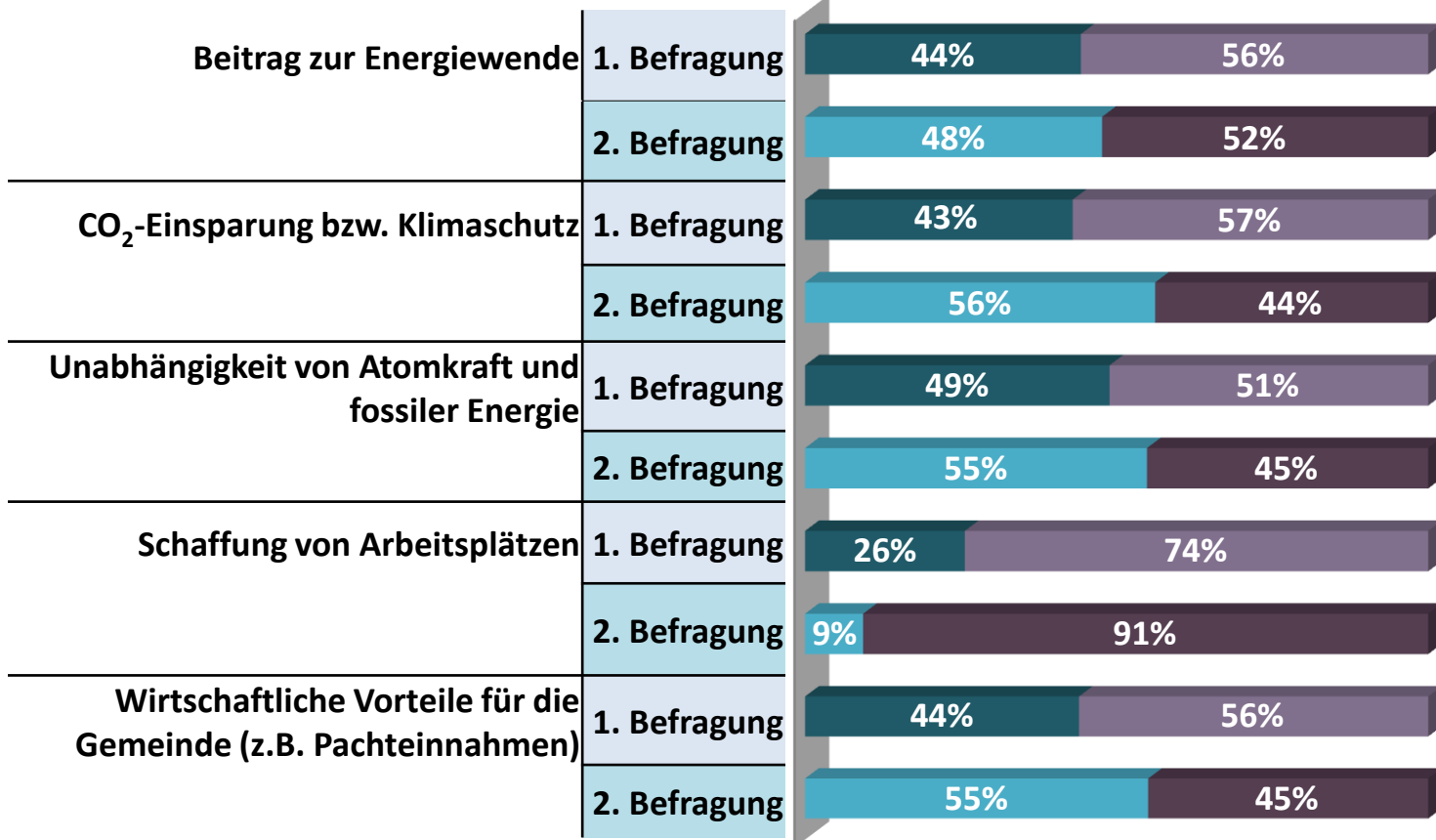


EINSTELLUNGEN DER SICH ARTIKULIERENDEN MINDERHEIT

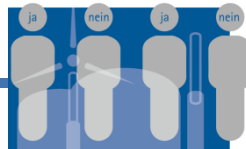
VORTEILE VON WINDENERGIEANLAGEN

Definition: Sehr starkes / starkes Interesse an WEA und räumliche Betroffenheit in G.

■ spielt eine (große) Rolle
 ■ spielt eine geringe / keine Rolle



Zusammenfassung



KONZEPTE ZUR SCHWEIGENDEN MEHRHEIT

Das Konzept der schweigenden Mehrheit ist noch nicht ausreichend operationalisiert und es ist zu beachten: Wer wirklich schweigt, nimmt wahrscheinlich auch an keiner Befragung teil

- Wird die schweigende Mehrheit über Desinteresse operationalisiert, dann wird deutlich: Es handelt sich – beim Thema geplante Windenergieanlagen vor Ort – etwa um die Hälfte
- Diese Gruppe tendiert nicht zu den Meinungen der sich laut Artikulierenden
- Es gibt im Zeitverlauf von einem Jahr auch keine Dynamik hin zu der Meinung der sich laut Artikulierenden
- Im Gegenteil: die Bedenken gegen die Windenergieanlagen werden schwächer
- Ursache kann sein: Versachlichung durch Aktivitäten vor Ort (u. a. Dezent Zivil) und/oder Gewöhnung im Sinne der Reduzierung kognitiver Dissonanz

